

Kraimer Zeitung

Vollstrecker für Kamen und Umgegend verbunden mit der Märkischen Zeitung.

Nr. 259

Mittwoch, den 5. November 1919

47. Jahrgang

Die Reichslenker vor dem Untersuchungsausschuss.

(Fortsetzung der Vernehmungen.)

(W) Der Zweite Untersuchungsausschuss des parlamentarischen Untersuchungsausschusses setzte nach dreitägiger Pause die Verhandlungen heute mit der

Vernehmung des früheren Reichslenkers von Bethmann Hollweg

bet. Der Vorsitzende Barmuth richtete eine Reihe von Fragen an Bethmann-Hollweg und bat ihn, seine Ansichten von Freitag zu ergänzen. Bethmann erklärte, der Rücktritt Bethmans ist selbstverständlich unter den politischen Umständen, unter denen er erfolgte, mit mir nach jeder Richtung beobachtet worden. Sein Einverständnis auf mich hat lediglich die Tatsache, dass ich im weiteren Verlaufe bei mir geblieben bin, verursacht. Was die Mitteilung konkreter Friedensbedingungen an Gerard betrifft, erkenne ich schon, dass ich ihm konkrete Friedensbedingungen niemals mitteilte, hierfür lag für mich keine Veranlassung vor. Abg. Dr. Singenier fragte, ob Bethmann mitgeteilt worden, dass Bethmann infolge ist einen Friedensappell Wilsons herbeizuführen? Bethmann antwortete, ich möchte darauf aufmerksam machen, dass Bundesgenossen gegenüber eine solche genaue Erklärung über die Ausrichtung der Politik, was wir erreichen, nicht gebührend zu sein pflegt. Mir scheint das Entscheidende zu sein, dass Bethmann nach unserer Anweisung in den klaren darüber sein musste, dass mir und den deutschen Politikern ein Friedensappell Wilsons erwünscht wäre. In der weiteren Vernehmung führte Bethmann-Hollweg das näher an, dass ihm aus der Vernehmung unter Friedensbedingungen und der gleichzeitig laufenden Vernehmung der amerikanischen Friedenskommission der Vorwurf eines Doppelspiels gemacht worden sei, da er, während er die Wilsonsche Friedensaktion betrieb, gleichzeitig an dem Weltkrieg gearbeitet hätte. Das tat er nicht. Er richtete im Gegenteil die ganze Arbeit darauf, den drohenden Weltkrieg durch die Herbeiführung einer rechtzeitigen Friedensaktion umzuwälzen zu machen. Zu einer Gegenüberstellung des Grafen Bernstorff und des früheren Reichslenkers Bethmann-Hollweg es bei der Frage des Sachverständigen Dr. Gersch, ob Bethmann nicht genötigt gewesen sei, hierzu erklärte, beide Sachverständigen, dass Gerard bis zum Antritt seiner Reise nach Amerika nicht orientiert war. Bethmann-Hollweg fügte hinzu, dass ihm Gerard auf seine Frage mit einem lauten Ton des Vorwurfs gegen seine Vernehmung sagte, ich habe keinerlei Informationen über die Verhandlung zwischen sich der Vernehmung

Preuß. Landesversammlung.

(Sitzung vom 4. November.)

In der Beantwortung kleiner Anfragen teilt die Regierung u. a. mit, dass die Kartoffel- und die Rübenzuckerernte hoffentlich auch im hiesigen Gebiet einige Verringerung erfahren werde und dass gegen die bei den Lebensmittelpreisen in Elberfeld beteiligten Beamten strafrechtlich eingeschritten sei.

Es folgt die Beratung des Gesetzes vom 13. Dezember 1918 betreffend die Erleichterung des Austritts aus der Kirche. Der Ausg. beantragt die Genehmigung.

Abg. Dr. Rade (D.) beantragt die Vorlage eines neuen Gesetzesentwurfes, die den Austritt aus einer Religionsgemeinschaft davon abhängig macht, dass der betreffende Vertreter der Religionsgemeinschaft persönlich oder in beglaubigter Form angezeigt wird und die kirchliche Steuerpflicht des Austrittenden noch bis Schluss des laufenden Jahres fortzuführen lässt. Abg. Hubert (S.): Es liegt kein Grund vor, den Austritt zu erschweren und jemand kirchlich zu belästigen, der mit der Kirche und ihren Einrichtungen gebrochen hat. Das sollte die Kirche selbst einsehen. (Abg. A. Hoffmann (L.) ruft: Die Kirche hat einen guten Willen!)

Abg. Rade (D.): Das von der Revolutionärengewalt erlassene Gesetz geht zu weit. Dem Volke muss die Religion erhalten bleiben. Ein Grund, den Austritt besonders zu erleichtern, liegt nicht vor. Wir schließen uns dem Antrag auf Abänderung an den Ausg. an. — Abg. Dr. Rosenfeld (L.): Das Gesetz muss mindestens in der vorerwähnten Form vom 13. 12. bestehen bleiben. — Abg. Dr. Leibig (D. V.): Das Gesetz verleiht die Zustimmung im Volke. Die 2000 Austritte in Berlin sind nur auf Agitation zurückzuführen. Die Kirche ist im Volke noch sehr verankert. Abg. Dr. Rade (D.): Auch die Sozialdemokraten werden die Kirchenfragen nicht mehr so behandeln dürfen, wie früher. Was geht den Staat der Austritt aus der Kirche an. Das Mitglied einer Kirchengemeinschaft hat es zunächst mit dieser zu tun und, wenn es austritt, muss dies ihrem Vorsteher zu melden. Das ist durchaus demokratisch.

Ein Schlussantrag wird gegen die beiden sozialdemokratischen Parteien abgelehnt. — Abg. Adolf Hoffmann (L.): Halten wir es doch mit Geduld: Wer Wissenheit und Kunst besitzt, der hat auch Religion. Wenn Sie die Stilleheit haben wollen, dann sorgen Sie dafür, dass nicht 14-jährige Kinder die Bibel in die Hand bekommen. Mit Herrn Leibig will ich nicht rechten. Der Herr Gott weiß alles, und Leibig weiß alles besser. — Abg. Dr. Reinhardt: Die Bibel hat die Unmöglichkeit immer unter die Strafe Gottes gestellt.

Die Aussprache schließt. Bei der Abstimmung über den Antrag der Demokraten auf Abänderung des Gesetzes bleibt das Ergebnis zweifelhaft. Die Abstimmung ergab die Annahme von 104 Abstimmenden, da die Rechte, das Zentrum und die Demokraten nur zwei Mitglieder in den Saal schickten.

Das Haus ist also beschlussfähig. Vizepräsident Dr. Frenzel befragt sich vor, den Tag und die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu bestimmen.

Ein Aufruf der Reichsregierung zur Kohlen- und Kartoffelbeschaffung.

Vollstreckung! Die ungeheure Not in der Kohlenversorgung und die große Gefahr der Kartoffelnot in den Städten haben die Reichsregierung gezwungen, den gesamten Personalschein auf den Eisenbahnen für die nächsten 11 Tage unterzubringen und dies Verkehrsmittel allen in den Dienst der Kohlen- und Kartoffelbeschaffung zu stellen. Aber diese einschneidende Maßnahme kann nur Erfolg haben, wenn in diesen Tagen zugleich alle Kräfte der Erzeugung und Verbringung von Kohlen und Kartoffeln aufs höchste angespannt werden. Darum, Vergleute, steigt wieder der Kohlenbedarf, Landwirte, liefert Kartoffeln ab. Arbeiter und Unternehmer des Verkehrsverkehrs, sorgt für rasche Abfuhr, Eisenbahnen in Betrieb und Werkstätten, verwendet alle Kräfte auf höchste Leistungsfähigkeit der Eisenbahn. 11 Tage müssen die Kohlen- und Kartoffelzüge unaufhörlich durch das ganze Deutschland rollen. Jeder Zug mehr, der beladen und abgefertigt werden kann, bedeutet einen Schritt zur inneren Versorgung und Wohlfahrt. Hier mitzubieten, ist unsere Pflicht. Ein Volksgenosse mag den anderen helfen, und alle müssen für das gemeinsame Gemeinwohl arbeiten. Wenn ich in diesen 11 Tagen an eine Sonntagsruhe denken kann, dann kommen die Arbeiter mit aller feineren Schwere und neuen Anforderungen ruhiger entgegen als heute.

Berlin 4. November 1919.

Geleit, Reichspräsident, Bauer, Reichsminister.

Kein Friede ohne Unterzeichnung eines neuen Gewaltscheins.

(66) Wie die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ erzählt, hat der Deutsche Rat der Ver-

bündeten dem Führer der deutschen Delegation in Paris, Freiherrn von Persner, und dem deutschen Vertreter bei der Waffenstillstandskommission in Düsseldorf eine Note überreichen lassen, deren Gegenstand die Angelegenheit von Deutschland noch nicht erfüllten Waffenstillstandsbedingungen sind. Die Note ist gestern nacht dem Auswärtigen Amt übermittelt worden. Da die Note sehr lang ist, dürfte ihre Uebersetzung kaum vor morgen beendet sein. Der wesentliche Inhalt der Note ist, dass Deutschland sich zu einer genauen Durchführung der Waffenstillstandsbedingungen verpflichtet soll, auch nachdem der Frieden in Kraft getreten ist. Die Abgabe einer derartigen Verpflichtungserklärung wird zur Voraussetzung für die Aufnahme des Protokolls über die Friedensratifikation gemacht.

Ein katholischer Pfarrer von den Franzosen ins Gefängnis geworfen.

(V) Der außerordentlich vollständige katholische Pfarrer Greber, der von den Zentrumswählern seinerzeit bei einer Nachwahl gegen den offiziellen Zentrumskandidaten in den Reichstag gewählt wurde, bei den Wahlen zur Nationalversammlung jedoch nicht mehr kandidierte, hielt im Frühjahr in dem an der Grenze des französisch-amerikanischen Grenzgebietes gelegenen Dorfe Frey mit Erlaubnis der amerikanischen Behörde eine Versammlung ab. Da sich das Versammlungslokal aber bereits auf französischem Boden befand, wurde er vom französischen Kriegsgericht zu drei Monaten Gefängnis und einer erheblichen Geldstrafe verurteilt. Es blieb jedoch bei der bloßen Verurteilung, da Greber in der amerikanischen Zone wohnte und die Amerikaner kein Interesse daran hatten, das Urteil zu vollstrecken oder ihn auszuweisen. Als er sich zur Befreiung eines zu Frankreich zurückkehrenden bestimmten Grundstücks kurzlich aus dem Hausrück wagt, wurde er auf Denunziation hin festgenommen und unter harter Bedrohung nach St. Germain ins Gefängnis gebracht.

Verhandlungen im ungarischen Finanzministerium.

Der Sektionschef im Finanzministerium Arad ist wegen Verletzung der Verschönerung des Ministers des Auswärtigen verhaftet worden. Im Zusammenhang damit wurden auch der Oberdirektor der tschechischen Prager Kreditbank Tuma und der aus dem Finanzprojekt beauftragte Wiener Dr. Freund festgenommen. Die Kontrollverwaltung des Finanzministeriums stellte bei einer Revision fest, dass die Prager tschechische Kreditbank große ungesetzliche Kassengehälter betriebe. Infolgedessen wurde der Direktor, ein Prokurist und ein Disponent der genannten Bank verhaftet. Ungarische Geschäftsleute treiben auch andere tschechische Banken. — Zu der Verhaftung des Sektionschefs im Finanzministerium Arad meldet das tschechisch-slovakische Pressebüro weiter, dass auch der Bankdirektor Tuma verhaftet wurde. Aus der bisherigen Untersuchung könne geschlossen werden, dass die Angelegenheit ausschließlich auf diese beiden Personen beschränkt sei und dass die Bankinstitute als solche an der ganzen Affäre keinen Anteil hätten.

Tagesereignisse.

— (Die Heimbeförderung der Kriegsgefangenen aus Japan.) Nach amtlicher Mitteilung der Schweizer Gefandtschaft in Tokio war in der zweiten Hälfte des Oktober der Abmarsch eines Heereseinkommens mit der japanischen Regierung wegen der Verschönerung der Heimführung der Kriegsgefangenen zu erwarten. Die Gefandtschaft übernahm die Charterung von Schiffen und stellte in Aussicht, dass der erste Transport ungefähr drei Wochen nach Abschluss der Charterung abgehen werde. Nähere Angaben über die Aufnahmezeit der Transportdampfer, das Datum und Abgang der einzelnen Schiffe und anzulassende Festlichkeiten stehen noch aus. Es werden alsbald nach Entressen veröffentlicht.

— (General Mangin nicht in Helsingfors.) Die Nachricht englischer Blätter, dass General Mangin jetzt in Helsingfors aufhalte, wird offiziell dementiert. Mangin habe Paris seiner Abberufung aus Mainz nicht verlassen.

— (Der amerikanische Senat und der Friedensvertrag.) Nach einem Bericht des Times-Korrespondenten in Washington ist es noch immer unbestimmt, wann der amerikanische Senat über den Friedensvertrag abstimmen wird. Die republikanischen Senatoren versuchen, zu erreichen, dass schon in der nächsten Woche über die Vorbehalte abgestimmt werde, während die Demokraten bis zur Wiederherstellung Wilsons warten wollen.

— (Bulgarien unterzeichnet am 11. November.) Nach „Chicago Tribune“ wird der Zünferrat der bulgarischen Friedensdelegation wahrscheinlich am Montag seine Antwort auf die Gegenanträge erteilen. Der bulgarischen Friedensdelegation werde alsdann eine Frist von 5 bis 6 Tagen gegeben, damit der Friedens-

vertrag am 11. November gezeichnet werden könne.

— (Die nordischen Seelente gegen die Blockade Russlands.) Die Hamburger Nachrichten melden aus Kopenhagen: Die Vereinigungen nordischer Seelente haben auf einer Konferenz den Beschluss gefasst, mit allen Mitteln gegen die Blockade des Sowjetrusslands durch die Engländer zu kämpfen. Die englischen Seelente seien aufgefordert worden, von der englischen Regierung die Aufhebung der Blockade zu verlangen. Die Seelente wollen die skandinavischen Regierungen aufordern, die Ententeeregierungen in gleichem Sinne zu beeinflussen. Wenn die nordischen Regierungen die außer dem von der Konferenz der Seelente aufgestellten Forderungen nicht anerkennen, soll eine neue Konferenz einberufen werden. Die nächste Konferenz der skandinavischen Seelente soll im Februar nächsten Jahres in Stockholm stattfinden.

— (Die Gemeinderatswahlen in Oberfranken.) Die Gemeinderatswahlen in Oberfranken sollen, wie Reichs- und Staatskommission für Hoersing mitteilt, bestimmt am 9. November stattfinden, da der Regierung von einer amtlichen Note der Entente, die Nichtvornahme der Wahlen betreffend, nichts bekannt sei. Nur General Dupont habe im polnischen Auftrag darauf hingewiesen, dass auch die geflüchteten oberfränkischen Insurgenten die Wahlmöglichkeit haben müssen. Wie Reichs- und Staatskommission für Hoersing weiter ausführt, wird diesem Verlangen durch den Erlass bezüglich der Rückkehr der Insurgenten nach Oberfranken vollkommene Rechnung getragen. Im allgemeinen lassen die zu den Wahlen aufgestellten Listen die erforderliche Geschlossenheit des Deutschstums leider auch diesmal vermissen. Alle Parteien, einschließlich der Unabhängigen, haben eigene Listen aufgestellt und wollen von einer Listenvereinbarung nichts wissen. Der Ort, in denen nur eine einzige deutsche Liste unter Beteiligung aller politischen Parteien eingereicht wurde, sind sehr wenig. Die Wahlen haben sich ebenfalls an der Listenaufstellung beteiligt.

— (Ein eigenes Parlament für Irland.) Der Londoner Berichterstatter des „Manchester Guardian“ meldet, dass die Regierungskommission zur Untersuchung der irischen Frage zu folgendem Ergebnis gekommen ist: Irland soll ein eigenes Parlament erhalten, aber jede einzelne Grafschaft soll das Recht haben, durch Abstimmung zu entscheiden, ob es dem Parlament beitreten soll. Das irische Parlament, sowie die Verwaltungsbefugnisse der einzelnen Grafschaften werden einer Regierung unterstellt, die vom irischen Lordkanzler und von irischen Geheimräten eingeleitet werden wird. Die Wünsche des irischen Parlaments sollen zunächst denen der selbständigen Dominions gleich sein. Eine Ausnahme wird gemacht für die Polizei, die unter der Kontrolle der neu zu ernennenden Regierung bleiben.

— (Für die Revolutionsfeier am 9. November in Berlin wird die Vorführung betr.) Anmeldung von Versammlungen und Feiern in geschlossenen Räumen aufgehoben. Beschäftigte Versammlungen unter freiem Himmel in der Berthierstraße sind gestattet, jedoch sind Demonstrationen sowie Versammlungen unter freiem Himmel in der Innenstadt verboten. Für den 7. November, dem Jahrestag der russischen Revolution, bleiben die Vorschriften des Versammlungsverbotes im vollen Umfange aufrecht erhalten.

— (Die Revolutionsfeier in Bayern gestattet.) Die Korrespondenz Hoffmann meldet amtlich: Vom Reichswehrtruppenkommando 4 wird im Einverständnis mit dem Ministerium für die Befestigung vom 31. Oktober 1919 betr. Revolutionsfeier erläutern verfügt: 1. Der Abschluss der Feiern hat am 9. November oder an anderen Tagen spätestens bis Eintritt der gefälligen Polizeistunde zu erfolgen. 2. An den schon bisher bestandenen Versammlungen von Versammlungen unter freiem Himmel und Demonstrationen unter freiem Himmel sind keine Veränderungen vorzunehmen. 3. Die Versammlungs-genehmigungen sind von den bekanntgegebenen Militärstellen einzuholen.

— (Zehn Millionen Mark für Bildung einer Polizeistärke.) Die sächsische Volkskammer ist bereit, zehn Millionen Mark für eine zu bildende Polizeistärke zu bewilligen.

— (Friede in der Schiffbauindustrie.) Die Konferenz der Werftarbeiter aus allen deutschen Schiffbauwerken erklärte sich nach längerer Debatte mit den zwischen den Kommissionen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer abgeschlossenen neuen Lohn- und Arbeitsbedingungen einverstanden. Diese setzen u. a. die Einführung der 48-Stunden- und eine 48stündige wöchentliche Arbeitszeit vor.

— (Streik im Dresdener Engros-Handel.) Der Streik der Angestellten der Dresdener Engros-Geschäfte und der Großindustrie dauert an. Alle Verhandlungen sind bisher völlig ergebnislos verlaufen. Von seiten der Streikenden wurde wiederholt verfügt, auch die Angestellten der Detailgeschäfte von der Arbeit abzuhalten, wobei es zu gewaltsamen Austritten kam.

Voluntarist für den Ruhrbergbau

Die in der vorstehenden Lohnordnung fest-

Schulunterrichtszeitung von 5 Prozent ist so

Die Schichtzeit unter Tage beträgt ein
Nacht und Ausfahrt für jeden einzelnen M

Donner. 5. Nov. (Verschiedenes.)

gend ersucht, die Versendung feuergefährlicher Gegenstände durch die Post unbedingt zu

Der Wert der Mark

... weiter enorm gesunken ...
... der weniger wie

für	am 8. Sep.	am 30. Okt.	vor dem "riege ca.
-----	---------------	----------------	-----------------------

Der Einstellung des Personen-

In einer Mitteilung: Eisenbahn-Direktion
vom 6. d. M. Vom 5. ab bis einschließl.

Personenzug 201 fährt ab Stamm 10,35 w
mittwoch nach Hamm. Ab. 209 6,49 vormittag

In der Nacht vom 1

... und Landarbeitgeber

Umsa, 5. Nov. Die Bauern des Krei
setzen sich am Samstag im Vereinh

Trotz eines Besitzes bis 30 Morgen haben, um

zu Staatsbürgern zweiter Klasse degradiert
sicht werden wir wieder mit Beistand

(g) Münster, 5. Nov. Der Bankrott
Berne an der Spitze, der am 2. Oktober d. J.

Wien, 4. Nov. Außenminister Sani

•• Köln, 4. Nov. (Bewaffneter Mord) Ein Gendarm

Streik der Straßenbahner

Das Fahrpersonal der Dortmund

Die Telegraphen-Linien teilen uns noch

Wolffs Büro melde: Die Straßenbahn
von München-Gladbach über Irchener Straßenbahn habe

Die Direktion der Offener Straßenbahn
gibt folgendes bekannt: In Nummer 256 de

Der Kampf um Ruine.

Mailand, 4. November. Der
aus 16 Mitgliedern

Die Kohlennot in Amerika.

(TU) London, 4. Nov. Aus Washi
d gemeindet: Die Regierung fahle eine

Der Streif der amerikanisch

(TU) London, 4. November. Aus Neum...

Stimmen aus dem Publikum

Unter dieser Rubrik werden Zuschriften von Interessenten
entgegen genommen, auch solche mit deren Inhalt
dieses Blatt nicht einverstanden ist.

Wirtchaftsausflusses müssen wohl versch

Ortsverein der Kriegsteilnehmer
 Karl Schürmann, Emil

Zahn-Praxis Max D

Weststrasse 4.
Sprechstunden: 9—1/2, 1/23—6 Uhr.

Bonhoefer
Karl Hermann

Die glückliche Geburt eines

Jungen

zeigen hoch erfreut an

Wickede-Asseln, den 1. November 1919.

Rechtsanwalt Bruning und Frau.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes, unsers guten Vaters und Grossvaters sagen wir allen, sowie Herrn Pfarrer Gerlach für die trostreichen Worte am Grabe unsern tiefgefühlten Dank.

Frau Hermann Drewes u. Kinder.

Kaiserlautern, im November 1919.

Grabdenkmäler, Kriegergedenkesteine
in Granit, Marmor und Sandstein.
Otto Bötdecker, Unna.

Immalin
der gute
Schuhputz
überall zu haben.

Wegen der äußerst schwierigen Lage in der Kohlen- und Lebensmittelversorgung kommen vom 3. November d. J. ab die folgenden Lagen in Wegfall:

Städte 182 und 185 zwischen Essen und Oberfeld, die Städte 9 und 10 zwischen Köln und Berlin, 127 und 40 zwischen Dortmund (Essen) und Berlin, 98 und 97 zwischen Köln und Hamburg und 81 und 82 zwischen Oberhausen und Frankfurt (Main).

Näheres ist aus den mit den Bahnhöfen aushängenden Bekanntmachungen ersichtlich.

Essen, den 31. Oktober 1919.

Eisenbahn-Direktion.

Karl Prümers Werke

in plattdeutscher Mundart.

De westfälische Ulenspiegel
Geschichten u. Gestalten ut Westfalen
De westfälische Husfrönd, 2. Bände
Piepenbrink im Schützengraben
Schelmenstreiche niederdeutscher Käuze

sowie in hochdeutscher Mundart

Als wir noch jung waren
Der Armeleutepastor
Aus Altwestfalen.

Bestellungen nimmt entgegen

Buchhandlung der Kamener Zeitung.

Bandwurm

Pol- und Madenwürmer werden schmerz- und schmerzlos in 2 Stunden entfernt. Keine Hungertur.
— Kropfpest gratis. —

Niewels Naturheilmittel, Dortmund, Liebfrauenstraße Nr. 20.

Streng reell!

Junger Mann, 22 Jahre, firebsam, tholisch, sucht die Bekanntschaft eines tholischen Mädchens von 19 bis 20 Jahren.

Offerten unter F. G. 4356 an Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Wiethler.

Die Mutterberatung findet am Freitag um 2 Uhr im Gemeindefaust statt.

Meine Auswahl umfasst über 1000 Pelze
Vergleichen Sie meine Preise mit anderen Qualitäten
Prachtvolle Pelzkragen für 10, 39, 50, 60, 75, 100 dazu d. passenden Muffen.
Auch alle anderen Pelz-Garnituren
in Skunks, N. rz. Zobel, Marder, Iltis, Blausch, Alaskafuchs
staunend billig!
Herrenpolzkränze, Plüsch Pelzputzer, Umarmungen nach den neuesten Modellen.

Pelzvertrieb

Dortmund nur 6 Königswall 6

1. Trepp. Köln Laden.

1 Minute v. Hauptbahnhof. Fahrt bis 3 M. wird vergütet.

11667 314/5 Sonnabend

Zwangsbewertung.

Am Freitag, den 7. November d. J., nachm. 1 1/2 Uhr, werde ich in Wehr (Breiten) Sammelplatz bei dem Wirt Stollfuß

circa 1200 Boden-Kängen

gegen sofortige Zahlung meistbietend versteigern.

Kamen.

Harbach, Gerichtsvollzieher.

Eubin

Ein bewährtes Vorbeugungsmittel für Schweine gegen Barmheide, Steifheit u. Knochenweiche ist Eubin.

Dr. A. Baker 3 M. Niederel. in Kamen u. Bergkamen. Drogerie von S. Jacobi.

Geld

gegen monatliche Rückzahlung verleiht

H. Calberow, Hamburg 5.

Graver

Boltpip

„Bolgip“ am 3.

10. von Dortmund. Die bl. ab anden gekommen. Kurat. abirnen ges. Volo. ng. an F. f. Balm. i. 23. Kolonialwaren-Großhandl.

Zentral-Theater, Kamen.

Ab Mittwoch, den 5. d. Mts.:

1. „Erblisch leidet.“ Großartiges Drama Die Geschichte einer Ehe in 4 Akten.

2. „Die Serenhi.“ Spannendes Detektivstück in 4 Akten

3. Lustspiel „Komteffe Stallmagd.“

Ab Samstag nur 3 Tage:

1. „Dem Tüchtigen freie Bahn.“ Großartiges Seeräuberdrama.

2. „Die Verurteilung.“ Schildert die Gr. lebnisse einer Verurteilten-Witwe von Anfang bis Ende.

3. „Bubbi als Detektiv.“ Lustspiel.

Alles Wiener Kunstfilme, daher weitere Reklame überflüssig. 4368

Hochachtungsvoll Jos. Schüttler.

Wirtshofliche Vereinigung der Kriegsbefähigten und Kriegshinterbliebenen Kamen i. W.

Abteilung: Kriegshinterbliebene.

Die Monatsversammlung

für November

fällt aus.

Restaurant „Zur Krone“

Karl Nagel, Oststrasse Nr. 9.

Auf allseitiges Verlangen Samstag, d. 8. d. Mts.

Zweites grosses

Gastspiel

Jim Schaar

der beliebte rheinische Komiker mit seiner Künstlertruppe

Kohlenfahren

und andere leichte Fuhrn übernimmt

Theodor Becker

Bergkamen, Vambergrasse 34.

In Kamen nimmt Bestellungen und Kohlen- schein für mich an

Johann Josephs

Weststrasse 85.

Fr. Brinkmann

begl. Vertreter von

Pastor Helms Heilweise

Unna, Bahnhofstrasse 49

Sprechstunden: Dienstage und Freitage von 9 bis 6 Uhr. 2693

Ausgabe der Petroleumausweise.

Die Ausgabe der Ausweise zur Versorgung der in der Stadt Kamen ansässigen versorgungsberechtigten Haushaltungen mit Petroleum findet am Donnerstag, den 6. November 1919, vormittags von 9—12 Uhr, im Saal des Mannschen Saale, Weststrasse, statt.

Die Bewohner der Gemeinde Süd-Kamen werden ebenfalls durch die Stadt Kamen versorgt. Diejenigen Haushaltungen, welche noch nicht eingetragen sind, müssen am 6. d. Mts. ihre Aufnahme bei der Ausgabe beantragen. Der Petroleumausweis wird sodann ausgeteilt. Es kommen nur Familien in Frage, die ohne Gas sind oder Petroleum aus einem anderen Grunde dringend notwendig haben. 4370

Verordnungs- und Vorzugsschein sind vorzulegen.

Kamen, den 4. November 1919.

Der Bürgermeister: Dr. Wiesner.

Bekanntmachung.

Der Herr Regierungs-Präsident nimmt

Veranlassung, auf die Bundesratsverordnung betr. Erparnis von Brennstoffen und Verordnungs- und Vorzugsschein vom 11. Dezember 1916 (R. G. Bl. S. 1355), deren Gültigkeit noch nicht aufgehoben ist, hinzuweisen. Danach sind sämtliche Gast-, Speise- und Schankwirtschaften, Cafes, Theater, Lichtspielhäuser, Räume, in denen Hausfestungen stattfinden, sowie öffentliche Vergnügungsfest- und alle Art um 10 Uhr abends zu schließen. Das gleiche gilt von Vereins- und Gesellschaftsräumen, in denen Speisen und Getränke verabreicht werden.

Mit Rücksicht auf die zunehmende Kohlennot sind die Verordnungsstellen der Schlußstunde strengstens zu achten.

Anträgen auf Verlängerung der Schlußstunde kann nicht stattgegeben werden.

Kamen, den 30. Oktober 1919.

Der Landrat: Schulze-Pelsum.

Empfehle mich um

Waschen

u. Bügeln

für Stärke- und Leibwäsche.

Luise Hüser,

Ostenmayer Nr. 57.

Gebrauchte

Möbel

läuft

Schäfer,

Nordenmayer 10, 2. Et.

Geschäfts-Empfehlung!

Empfehle den geehrten Bewohnern von Kamen und Umgegend meine

Leist- und Luxus-Automobile.

Die Wagen stehen zu jeder Zeit zur Verfügung.

Hans Martin, Unna,

Telephon 326.

Bestellungen werden in meinem elterlichen Hause entgegen genommen. 4257

Gravur nach Mass Ringe
fugenlos, 888/000 und 65/000
kaufen Sie vorteilhaft bei
Otto Hilburg,
Markt 22.
3639

Bevor Sie kaufen, verlangen Sie kostenlos „Zentral-Zentral“ Grundriss- u. Beschreibungs-Verzeichnis über ganz Deutschland. G. H. Wisse & Co., Hannover. (Porto für Zusendung erbeten)

Große und kleine Schweine

sind zu haben bei

C. von der Heide

Schlachthofstrasse 44.

Wag

fortwährend zu verkaufen.

Borgkamen - Schönhausen.

Ruffstrasse 3.

Gebrauchten 4367

weißen Herd

zu kaufen gesucht.

Bergkamen

Moltstrasse 49, III. L.

Suche sofort einen

Ackerknecht

und ein

Dienstmädchen

für Landwirtschaft.

Wo, sagt die Zeitung.

Für sofort oder später ein ordentl. fleißiges

Mädchen

gelucht, das selbe muß

melken können. 4360

Zu erfragen in der

Geschäftsstelle der Ztg.

Ein ordentliches, fleißiges

Mädchen

für alle Hausarbeiten zu

sofort gesucht. 4326

Friedr. Hofius

Dietrich.

Siegellad

in guter Qualität

:: empfiehlt ::

Buchhandlung der

Kamener Zeitung.

Bekanntmachung.

Auf Grund des Gesetzes über Höchstpreise

vom 4. August 1914 und der §§ 8 und 9

der Verordnung über die Verwaltung von

Milch vom 3. November 1917 in Verbindung

mit der Verordnung des Herrn Ober-Präsidenten

vom 30. September 1919 werden im Ein-

verständnis mit der hiesigen Preisprüfungs-

stelle für den Bezirk der Stadt Kamen die

auf weiteres folgende

Höchstpreise für Milch

im Kleinhandel festgesetzt:

1. für Vollmilch 62 Pf. je Liter,

2. für Mager- und Buttermilch 53 Pf. je Liter.

Zwischenhandlungen werden auf Grund der

vorstehenden im Absatz 1 aufgeführten gesetz-

lichen Bestimmungen mit Gefängnis bis zu

einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu 10 000

Mark oder mit einer dieser Strafen bestraft.

Neben der Strafe kann auf Einziehung der

Gegenstände, auf die sich die strafbare Ver-

letzung bezieht, erkannt werden, ohne Unterschied

ob sie dem Täter gehören oder nicht.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage der

Veröffentlichung in Kraft. 4357

Kamen, den 3. November 1919.

Die Ortsbehörde.

J. B.: Moeninghoff, Stadtrat.

Lebensmittelverteilung

im Amt Unna-Kamen.

1. Auf Reichsfleischkarte 125 Gr. Fleisch,

einschließlich Wurst, auf Fleischzulagekarte 50

Gramm Fleisch.

2. Auf Fettkarte 100 Gr. Fett.

3. In den Gemeinden Unnen, Mülhausen,

Völkern, Stodum, Giddinghausen, Westhemmerde

und Hemmerde auf Mehleinfuhrzulagekarte 250

Gramm Gerstenmehl, das Pfund zu 70 Pf.

Die übrigen Gemeinden werden nach Eingang

weiterer Mengen beliefert.

4. An die Fettverteilungsberechtigten auf

Fettkarte 165 Gr. Rübsöl, das Kg. zu 12,70 M.

Unna, den 3. November 1919.

Der Amtmann: Behmhaus.

Amt Bekum.

In der Woche vom 3.—9. November 1919

werden verteilt:

60 Gr. Margarine zum Preise von 0,60

Mark,

60 Gr. Schmalz zum Preise von 1,75 M.

150 Gr. amerik. Weizenmehl (Lebensmittel-

karte), 0,26 M.

100 Gr. braune Bohnen zum Preise von

0,57 M.

Die Einfuhrzulagekarten für Mehl werden

für ungültig erklärt.

Bekum, den 4. November 1919.

Der Amtmann: ges. Friedrichs

Bekum.

Infolge der auf Grund des Friedensver-

trages an die Entente abzugebenden großen

zahl der Hengste wird hierdurch die Rastration

aller Hengste im Alter von 2 1/2 Jahren und

darüber bis auf weiteres verboten.

Kamen, den 24. Oktober 1919.

Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses:

Schulze-Bekum.